

Arbeitsgruppen

AG I: Naturereignisse Moderation: Dr. G. Leckebusch, Senior Lecturer, University of Birmingham

Die Intensität und die Häufigkeit witterungsbedingter Naturkatastrophen nimmt zu und es ist zukünftig von einer Intensivierung von Sturm- und Niederschlagsprozessen in Deutschland auszugehen. Die Beobachtung und Modellierung dieser Prozesse bildet die Grundlage für Frühwarnungen und Vorsorge der Gesellschaft. Welche Anhaltspunkte können Modellierungen und naturwissenschaftliche Wetterbeobachtungen liefern, um zukünftige Entwicklungen abzuschätzen und wie leistungsfähig sind sie?

AG II: Naturrisiken und Sozialkatastrophen

Moderation: Prof. Dr. M. Voss, FU Berlin

Naturereignisse werden erst durch den sozialen Kontext auf den sie treffen zu Katastrophen und definieren sich damit über die Bedeutsamkeit der Folgen für die Lebensverhältnisse der Betroffenen. Die subjektive Wahrnehmung steht dabei im engen Zusammenhang mit Vorsorge- und Bewältigungsverhalten der Bevölkerung. Anhand welcher Kriterien schätzen Menschen Naturrisiken ein, wie gehen sie mit Ihnen um und wie kann gesellschaftliche Resilienz gestärkt werden?

AG III: Staatliches, behördliches und privatwirtschaftliches Risiko- und Katastrophenmanagement

Moderation: Dr. G. Hufschmidt, Universität Bonn

Der Katastrophenschutz in Deutschland ist eine durch die Gesetze der Länder geregelte Struktur, in die neben den zuständigen Behörden und staatlichen Einrichtungen auch private Organisationen eingebunden sind. Erfolgreiches Risiko- und Katastrophenmanagement wird damit zu großen Teilen durch erfolgreiche Kommunikation bestimmt. Welchen Anforderungen muss diese Kommunikation genügen und was sind dringend zu ergreifende staatliche, behördliche aber auch privatwirtschaftliche Maßnahmen, um Risiken zu minimieren und Katastrophen in ihrer Auswirkung zu mildern?

Forschungsforum Öffentliche Sicherheit

Das Forschungsforum Öffentliche Sicherheit, gestartet im Oktober 2009 an der **Freien Universität Berlin**, führt Forschungsarbeiten und -vorhaben verschiedener Disziplinen und Einrichtungen rund um das Thema „Öffentliche Sicherheit“ zusammen. Es werden inter- und transdisziplinäre Einschätzungen des Themenfeldes Sicherheit erarbeitet, aus welchen Handlungsempfehlungen für Politik, Wirtschaft und Wissenschaft generiert werden können. Umgesetzt wird das Vorhaben von der **Koordinierungsstelle** mit den wissenschaftlichen MitarbeiterInnen **Marie-Luise Beck** und **Dr. Lars Gerhold** sowie der Assistentin **Helga Jäckel**; die Projektleitung liegt bei **Prof. Dr. Jochen Schiller**.

Das Forschungsforum geht auf die **Parlamentsinitiative** „Zukunftsforum Öffentliche Sicherheit e.V.“ (www.zukunftsforum-oeffentliche-sicherheit.de) zurück. Es wird politisch durch den **Steuerungskreis**, dem u. a. Bundestagsabgeordnete aller Fraktionen angehören, und wissenschaftlich durch einen interdisziplinären **Beirat** aus der Forschung unterstützt. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung für drei Jahre finanziert.

Die bisherigen Arbeiten des Forschungsforums sind in der **Schriftenreihe Sicherheit** veröffentlicht unter www.schriftenreihe-sicherheit.de.

Kontakt Forschungsforum Öffentliche Sicherheit
Freie Universität Berlin
Fabeckstraße 15, 14195 Berlin
Tel.: 0049 (0)30 838 57367
Fax: 0049 (0)30 838 57399
helga.jaekel@fu-berlin.de
www.sicherheit-forschung.de

Eine Veranstaltung in Kooperation mit



Workshop

Naturereignisse und Naturkatastrophen

14. / 15. November 2011
Paul-Löbe-Haus des
Deutschen Bundestages
Platz der Republik 1, 11011 Berlin,
Raum E 600

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Naturereignisse werden zu **Naturgefahren**, wenn die natürlichen Prozesse eine Bedrohung für die Gesellschaft darstellen und zu **Naturkatastrophen**, wenn hohe menschliche, materielle und ökologische Verluste mit einem eingetretenen Ereignis einhergehen. Die Gefahren und die Schädwirkungen durch **extreme Naturereignisse** nehmen seit Jahren zu. Gemessen am eingetretenen Schaden dominieren Stürme und Hochwasser die in Deutschland beobachteten Naturkatastrophen. Die Winterstürme „Kyrill“ (2007) und „Lothar“ (1999) zeigen ebenso wie die Hochwasser von Rhein (1993, 1995), Oder (1997) und Elbe (2002), wie sich Naturereignisse auf unsere Gesellschaft auswirken können. Dabei hängt eine Veränderung der Intensität und Häufigkeit nicht nur von den klimatischen Prozessen, sondern ebenso von **gesellschaftlichen Prozessen** wie beispielsweise der Verstädterung, der Besiedlung exponierter Gebiete und der Verwundbarkeit moderner Technologien ab. Ohne die Betrachtung der Wechselwirkungen von Naturereignissen und **gesellschaftlichen Vorsorge- und Bewältigungsverhalten** ist die Analyse von Naturkatastrophen daher nicht möglich.

Die Betrachtung dieser Wechselwirkungen ist Gegenstand des fünften Workshops des Forschungsforums Öffentliche Sicherheit. Aus interdisziplinärer Expertensicht werden naturwissenschaftliche und sozialwissenschaftliche Perspektiven auf „Naturereignisse und Naturkatastrophen“ aufgezeigt und gemeinsam mit Anwendern und Adressaten aus der Politik diskutiert.

Den Ausgangspunkt des Workshops bilden interdisziplinäre **Expertenbeiträge**; eine Postersession informiert über aktuelle Forschungsprojekte und technische Entwicklungen. Ergänzend werden den Teilnehmern zu Beginn des Workshops eigens erstellte **Expertisen** zum aktuellen Forschungsstand zur Verfügung gestellt. In **Arbeitsgruppen** erarbeiten die Teilnehmer im Anschluss Thesen, die als Anstoß zur systematischen Weiterentwicklung der Forschung

sowie als Handlungsempfehlungen an die Politik dienen sollen. In der Abschlussdiskussion werden die Thesen im Plenum vorgestellt und mit **Mitgliedern des Steuerungskreises** des Forschungsforums Öffentliche Sicherheit diskutiert.

Montag, 14. November 2011

12:30 Uhr Anmeldung und Begrüßungskaffee

13:00 Uhr **Prof. Dr. J. Schiller**, Projektleiter, FU Berlin
Einleitung

Naturereignisse und Naturkatastrophen

13:15 Uhr Einführung **Dr. L. Gerhold**, FU Berlin

Studie des Forschungsforums „Naturereignisse und Sozialkatastrophen“ **Dr. C. Felgentreff**, Universität Osnabrück, **Dr. C. Kuhlicke**, King's College London / UFZ Leipzig

14:00 Uhr „Naturkatastrophen in Deutschland, Schäden und Trends“
Expertenbeiträge **Dr. W. Kron**, MunichRe

„Naturkatastrophen als Ergebnis systemaren Scheiterns“
Prof. Dr. W. Dombrowsky, Steinbeis Hochschule Berlin

15:00 Uhr **Kaffeepause**

Vorhersage, Kommunikation und Vorsorge

15:30 Uhr Einführung **M.-L. Beck**, FU-Berlin

Expertenbeiträge „Möglichkeiten und Grenzen der Vorhersage am Beispiel Stürme“
Prof. Dr. U. Ulbrich, FU Berlin

„Risikokommunikation mit interaktiven Karten“ **Prof. Dr. D. Dransch**, Deutsches GeoForschungsZentrum GFZ

Expertenbeitrag „Kann Recht Naturkatastrophen vermeiden?“ **Prof. Dr. M. Kloepper**, Humboldt Universität Berlin

17:00 Uhr **Kaffeepause**

Staatliches, behördliches und privatwirtschaftliches Risiko- und Katastrophenmanagement

17:30 Uhr Einführung **A. Dechamps**, DKKV

Studie des Forschungsforums „Akteure, Perspektiven und Wechselbeziehungen der Naturgefahrenabwehr“
Prof. Dr. H.-J. Lange, **C. Endreß**, **M. Wendekamm**, RISP Duisburg / DKKV Bonn

Expertenbeitrag „Integrierte Betrachtung von Naturgefahren im BBK“, **S. Krings**, BBK

Ab 18:30 Uhr Keynote **MdB G. Reichenbach**

Postersession & PC Stationen

anschließend: Abendessen vor Ort

Dienstag, 15. November 2011

08:30 Uhr Begrüßungskaffee

09:00 Uhr **AG-Arbeit**
mit individueller Kaffeepause

AG I: Naturereignisse

AG II: Naturrisiken und Sozialkatastrophen

AG III: Staatliches und behördliches Risiko- und Katastrophenmanagement

13:00 Uhr Mittagsimbiss

14:00 Uhr Ergebnispräsentation und Diskussion mit Mitgliedern des Steuerungskreises
Moderation: **U. Kirsche**, DWD

16:00 Uhr Verabschiedung